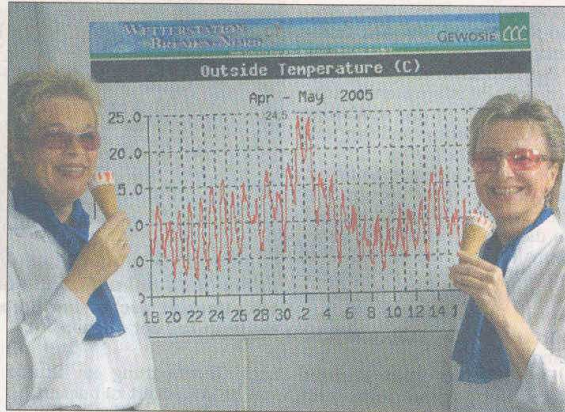


Heißester 1. Mai seit Beginn der Wetteraufzeichnungen

Wetterstation Bremen-Nord mißt Rekordtemperatur bis 24,5 Grad

Bremen-Nord – „Anfang Mai gab es zwei richtig warme Tage mit Höchsttemperaturen von 24,5° und 24,2°. Dies waren Spitzenwerte, die seit Beginn der Wetteraufzeichnung – die ersten wurden bereits im 18. Jahrhundert gemacht – verzeichnet werden konnten“, kommentiert Axel Utrata, Vorstand der GEWOSIE, die Auswertung der Wetterdaten für den Mai 2005, gemessen von der Station auf dem Gebäude der Bürgermeister-Kürten-Straße 30-32. Unter www.wetterstation-bremen-nord.de sind die Werte nachzulesen.

Das Tief „Dieter“ brachte anschließend eine lang anhaltende ungemütliche Periode. Vom 5. bis 18. Mai fiel die Temperatur nachts auf bis zu 3 Grad Plus und tagsüber pendelten die Werte meist im einstelligen Bereich. Am 9. Mai wurden gerade einmal 6,1 Grad erreicht. „Nicht ungewöhnlich, daß im Mai Kaltluft von Skandinavien nach Deutschland zieht“, weiß der Hobbymeteorologe der GEWOSIE zu berichten und fügt hinzu: „In Außengebieten von Bremen-Nord wurde Bodenfrost festgestellt.“



Regina Wenholt (li) und Angelika Senger, Mitarbeiterinnen des GEWOSIE-Kundenservicecenters, erklärten den Sommer 2005 schon am 1. Mai für eröffnet. Grund war die Rekordtemperatur von 24,5°. FOTO: DF

Die „Kalte Sophie“ am 15. Mai kennt jeder Gartenfreund. Gemäß der Erfahrung: „Vor Nachtfrost bist Du sicher, wenn Sophie vorüber ist“, pflanzt er empfindliche Blumen erst nach Ablauf dieses Kalendertages. In diesem Jahr tat er gut daran, der Redensart zu folgen.

Pfingstsonntag gab es den stärksten Niederschlag, den die

Wetterstation registrierte. Es schüttete den ganzen Tag, und so mancher erwartungsvolle Ausflügler schlich durchnäßt nach kurzer Zeit gen Heimat. Um solche Regenüberraschungen auszuschließen, kann der Besucher unter www.wetterstation-bremen-nord.de im Rahmen einer Erweiterung des Dienstes die Wettervorhersage vom ZDF ein-

sehen. Hier ist ersichtlich, wie sich die Wetterlage in den nächsten Tagen entwickeln wird. Ein zusätzliches Regenradar, das den Zug der Wolken aufgrund von Prognosen für den nächsten Tag im voraus errechnet, zeigt auch an, wo und wann mit größter Wahrscheinlichkeit Niederschlag zu erwarten ist.

Erst ab dem 25. Mai wurde es dann wirklich warm. Der abgeschwächte Hurrikan „Adriane“ schob gewaltige Mengen subtropischer Warmluft von Afrika nach Mitteleuropa. Die Temperaturen stiegen bis zum 28. Mai sogar auf 31,8°. Die drei letzten Tage brachten dann eine ungewöhnliche Abkühlung, die am 31. Mai mit 13,6° Tageshöchsttemperatur um 17 Uhr endete.

Und wie wird es im Juni? Axel Utrata weiß aus dem Hundertjährigen Kalender zu berichten, daß es anfangs schön sein soll, dann kommen Nebel und Regen. Vom 7. Juni an soll es warm werden, sogar bis zum 28. Juni. Tage mit Gewittern und Niederschlägen sollen den Monat abschließen. Die Bauernregel prognostiziert: „Ist der Mai mäßig und kühl, steckt er dem Juni ein warmes Ziel.“ DF